

30.05.2021

Mutmachgeist: Geist des Vaters und des Sohnes

- Begrüßung -

Wir sind mitten in unserer aktuellen Themenreihe. Die letzten zwei Wochen haben wir uns schon den Heiligen Geist genauer angeschaut. Wir haben gelernt, dass der Heilige Geist keine gruselige Kreatur ist, die wir aus Geisterbahnen oder von Halloween kennen. Nein, der Heilige Geist ist die Kraft Gottes, die hier auf der Erde wirkt. Wir haben gehört, dass der Heilige Geist Leben schenkt. Er ist verantwortlich dafür, dass alle Lebewesen lebendig sind. Denn er hat ihnen das Leben geschenkt. Letzte Woche haben wir uns mit dem Pfingstfest beschäftigt. Der Heilige Geist ist zu allen Menschen gekommen, die an Jesus glauben. Er hat ihnen Hoffnung gebracht. Dadurch hat sich eine große Gemeinde gegründet. Der Geburtstag der Kirche.

Heute schauen wir uns wieder eine weitere Eigenschaft neben Lebensgeber und Hoffnungsschenker an. Dazu schauen wir wieder in die Bibel und hören eine Geschichte. Diesmal handelt die Geschichte von Jesus. Jesus ist noch nicht öffentlich aufgetreten. Er steht noch ganz am Anfang seines Wirkens. Hören wir doch mal rein, um zu wissen, was passiert:

Bald darauf kam Jesus zum Jordan. Da erkannte Johannes: Das war der König! Der Retter stand vor ihm! „Taufe auch mich!“, bat Jesus. Doch Johannes wehrte ab. „Ich soll dich taufen? Nein, taufe du lieber mich!“ Aber Jesus erwiderte: „Tu, was ich sage! Gott will es.“ Da hörte Johannes auf ihn und taufte Jesus im Jordan. Und Jesus ließ alles an sich geschehen.	Und sieh! Der Himmel öffnete sich. Eine Taube kam auf Jesus herab: Gottes Geist erfüllte ihn. Und eine Stimme rief vom Himmel herab: „Du bist mein Sohn. Dich habe ich lieb.“ Da erkannte Johannes: Jesus war nicht nur der König, der Richter und Retter der Menschen. Er war Gottes Sohn! Lukas 3,1-22 (Matthäus 3,14)
---	--

Eine ziemlich kurze Geschichte, die aber ziemlich wichtig für Jesus ist. Jesus kommt an den Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen. Johannes hat zuvor viele Leute im Fluss getauft, denn Gott hat ihm den Auftrag dazu gegeben. Er bereitete das Volk Israel auf Jesus vor. Er kündigte an, dass der König, also Jesus, bald öffentlich auftreten wird.

Als Jesus sich dann selbst taufen lassen möchte, ist Johannes zunächst nicht bereit dafür: Er kann doch nicht den taufen, den er seit Monaten ankündigt. Er kann doch nicht den König taufen, auf den er alle Menschen vorbereitet. Doch Jesus will gehorsam sein, sich ganz dem Willen Gottes unterstellen – so wie es auch die anderen tun, die sich von Johannes taufen lassen.

Als Johannes dann auf Jesu Bitte hin doch die Taufe vollzieht, öffnet sich der Himmel für Jesus und er sieht Gottes Geist wie eine Taube auf sich herabkommen. Der Geist Gottes, der Heilige Geist kommt auf Jesus herab. Es folgt der Höhepunkt der Geschichte. Eine Stimme vom Himmel sagt: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe“ (Matthäus 3,17). Alle sollen erfahren, dass Jesus der Sohn Gottes ist!

Letzte Woche haben wir uns den Tag in der Bibel angeschaut, an dem der Heilige Geist zu allen Gläubigen kam. Die Taufe von Jesus ist die Vorbereitung dafür. Erst muss Jesus den Heiligen Geist bekommen, bevor ihn alle anderen überhaupt bekommen können.

Die Taufe erfüllt aber noch einen anderen Zweck als nur die Vorbereitung auf Pfingsten. Sie rüstet Jesus aus. Die Taufe steht am Anfang des öffentlichen Wirkens Jesu. Sie macht ihm Mut, Versuchungen zu widerstehen und seinen Auftrag zu erfüllen. Durch den Heiligen Geist macht Gott, der Vater klar, wer Jesus ist: Gottes Sohn. Er schenkt ihm seine Führung. Er schenkt ihm Stärke und er macht ihm vor allem Mut. Der Heilige Geist ist Gottes Mutmachgeist.

Die Taufe steht auch am Anfang unseres Lebens als Christinnen und Christen. Viele wurden als kleine Kinder getauft. Manche werden auch erst als Jugendliche oder Erwachsene getauft. Für alle aber gilt die Zusage und das Versprechen: Wir sind Gottes Kinder, weil sein Heiliger Geist in uns wirkt und lebt. Er schenkt uns Kraft und macht uns Mut zum Leben.

Das dürfen wir uns immer wieder in unserem Alltag bewusst machen. Gottes Geist hat uns Leben geschenkt. Er möchte uns in unserem Leben Hoffnung und Mut schenken! Immer wenn es uns an Mut fehlt, dürfen wir Gott darum bitten, dass er seinen Geist in uns wirken lässt! Das ist doch ein cooles Versprechen!

- Verabschiedung -